

IN CURA

Unser Magazin

Standorte Schifferstadt, Bad Salzschrifl, Dudenhofen, Linz am Rhein, Lindenfels, Heppenheim, Weinheim, Bensheim, Dettenheim, Malsch

AKTUELLES

So leben wir
unsere Philosophie

STIMMEN AUS DER RESIDENZ

Denise Remiger
und Steffen Weis

GUT ZU WISSEN

Sprachen lernen und
den Horizont erweitern



Einfach
Sprachen lernen

IN CURA



EINFACH SPRACHEN LERNEN

Menschen in jedem Alter können neue Sprachen lernen – und im höheren Alter gelingt das dank Lebensorfahrung, Geduld und Disziplin oft einfacher. Die Alltagsstruktur und mehr Zeit bieten dabei einen guten Rahmen für regelmäßiges Üben. Und die Motivation, sich einer Fremdsprache zu widmen, erfolgt eher aus innerem Antrieb, echter Neugierde und ohne Druck von außen – was zusammengenommen eine erfolgversprechende Grundlage zum Lernen ist. Wem das Mut macht, seinen eigenen Wissenshorizont um eine Sprache zu erweitern, den erwarten Vorteile für die Gehirngesundheit, das soziale Miteinander, die persönliche Entwicklung und das geistige Wohlbefinden.



Liebe Leser*innen,

in Ihren Händen halten Sie ein Heft voller schöner Erinnerungen: Jede Senioren-Residenz unserer Gruppe blickt auf den kommenden Seiten zurück auf gemeinsame Momente, Ausflüge, Veranstaltungen und besondere Aktionen, die das Leben unserer Bewohnerinnen und Bewohner bereichert haben.

Täglich entstehen in unseren Häusern ähnliche Augenblicke voller Freude und Zusammenhalt – und dafür danke ich allen, die sie möglich machen: den Mitarbeitenden aus Betreuung und Pflege, den Kolleginnen und Kollegen aus Küche, Hauswirtschaft, Haustechnik und Verwaltung sowie unseren Ehrenamtlichen.

Mit Ihrem Einsatz, Ihrer Geduld und Ihrem Engagement schenken Sie unseren Bewohnerinnen und Bewohnern erinnerungswürdige Momente, anregende Abwechslung und echte Lebensfreude.

Auch die Advents- und Weihnachtszeit 2025 wird wieder liebevoll vorbereitet sein, voller Begegnungen und Gemeinsamkeit. Nehmen Sie unbedingt daran teil!

*Besinnliche Festtage wünscht Ihnen
Ihr Andreas Bochem
(Geschäftsführer)*



IMPRESSUM

Herausgeber:
INCURA GmbH · Zeppelinstr. 4-8 · 50667 Köln
Tel. 0221 280698-0 · info@incura.de
www.incra.de

Geschäftsführer: Andreas Bochem

Haftungshinweis:
Trotz sorgfältiger Kontrolle übernimmt die INCURA GmbH keine Haftung für die Inhalte der Zeitschrift. Alle Texte und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt.

Gestaltung & Realisierung:
SCHOENE AUSSICHT Ideenagentur GmbH
Mittelstraße 29 · 36037 Fulda
Tel. 0661 296968-0 · www.ideenagentur.de

Druck:
FLYERALARM GmbH
Alfred-Nobel-Str. 18 · 97080 Würzburg
www.flyeralarm.com

Fotos & Illustrationen: www.gettyimages.de

Verlosung	norwegische Hauptstadt	größte d. Shetlandinseln	Zusammenschluss	↓	Singvogel	↓	afrik. Staat am Goff von Guinea	jap. Form des Ringkamps	↓	silber-weißes Metall	griechische Göttin	↓	Sittenlehre	großer Erfolg; Siegesfreude	↓	Dreschplatz in der Scheune	Schmuckstein
biblischer König	►				Körperflüssigkeit	►				poetisch: aus Erz bestehend	►	7					Knödel, kugelförmige Speise
Stadt in Bayern, am Bodensee	►		2				Ureinwohner Neuseelands						Dynastie im alten Peru				
amerik. Schauspieler (Henry)	►	Gemüsepfanze		verschiedener Ansicht			Edelgas			derzeitig; zeitgemäß				Freude, Vergnügen		Stadt am oberen Kocher	weibliches Pferd
fast gar nicht	►																1
englische Prinzessin	►				9									Eile, Überstürztes Drängen			
Befehl; Auftrag		Roman von Anet		deutscher Dichter										trockenes Land in Küstennähe	tierisches Milchorgan	Ab schnitt eines Films	
Meeresalgenpflanze	►													Feingewicht für Edelmetalle			
Dreimannskapelle	►													orientalisches Färbemittel		deutsche Pop-sängerin	Lebenshauch
Violine	poetisch: Biene		schott. Stammsverband											nord-deutsch für Ried, Schilf	3		
engl.-amerikan. Längenmaß	►		6	wertvolles Möbelholz		zugkräftige Schaunummer	Bank-, Stahlfach (engl.)		Ersatzteil für ein Kfz	Vorratsstelle für Benzin		fertig, gerüstet	Dummkopf (ugs.)		dt. Bundespräsident (Johannes)		
Eierkuchen		Unterkunft, Wohnung		nur wenig	►									Teil des Verdauungstraktes			
flexibel, elastisch	Mönchsgewand		franz. Schriftsteller (Albert)	militärisches Stammpersonal	►	kleinere Glaubensgemeinschaft								Entfernung des Inhalts		kurze, dreieckige Flagge	
Tritt, Stoß beim Fußball	►				Junge, Bub	Feuerkröte	Einheit der elektrischen Spannung	hoher Tragekorb					Vorteil, Vorzug				
menschlich		zum Meer gehörig	►		8	Signalhorn (ugs.)				die erste Frau (A. T.)	tropische Echse				eine Verwandte		
feiner Schmutz		bayerisch, österreichisch: Alm		achte Stufe der diaton. Tonleiter			Spielleitung (Kunst, Medien)						Zündschnur	5	germanischer Wurfspeiß		

GEWINNSPIEL

Auch in diesem Heft bringen die kleinen Käfer Glück und Gewinne. **Wie viele Käfer zählen Sie?** Senden Sie uns eine Postkarte mit der Lösung an:

INCURA GmbH
Zeppelinstr. 4-8
50667 Köln

oder geben Sie Ihre Postkarte an unserer Rezeption ab. Einsendeschluss ist der 31. Dezember 2025. Wir wünschen Ihnen viel Glück.

STIMMEN AUS UNSEREN SENIOREN-RESIDENZEN



Denise Remiger

Verwaltungsmitarbeiterin
in der Senioren-Residenz Dettenheim

“

Man bezeichnet mich liebevoll als „Urgestein“ der Senioren-Residenz Dettenheim – denn ich bin dort seit 2020 fester Bestandteil als Verwaltungsmitarbeiterin mit kurzer Babypause. Voll zurück im Berufsleben, kümmere ich mich täglich um die Belange von Bewohnerinnen, Bewohnern, Angehörigen und Mitarbeitenden, für die ich eine Anlaufstelle bin. Zu meinen Aufgaben gehören auch die Abrechnung der Heimkosten und Mieten der Bewohnenden sowie die der Mietenden des seniorengerechten Wohnens, Verwaltungstätigkeiten wie Stammdatenverwaltung, Korrespondenzen mit Pflegekassen, Sozialämtern und anderen externen Dienstleistern. In der Residenz schätze ich vor allem das gute Arbeitsklima und den tollen Umgang miteinander: Wir sind einfach ein cooles, junges Team, das auch mal zusammen lachen kann. Es macht mir richtig Spaß hier.



Steffen Weis

Leiter des Praxisanleiter-Teams
in der Senioren-Residenz Dettenheim

”

Seit 2021 arbeite ich in der Senioren-Residenz in meinem Heimatort Dettenheim. Als ausgebildete Pflegefachkraft widme ich mich ganz der Pflege und habe jahrelang wertvolle Erfahrungen gesammelt. Davon und von meiner liebevollen sowie kompetenten Art profitiert die Bewohnerschaft des gerontopsychiatrischen Bereiches, den ich als Wohnbereichsleiter leite. Nach meiner sechsmonatigen Weiterbildung zum Praxisanleiter 2023 kann ich mein Wissen nun volumnäßig an unsere Auszubildenden als Leiter des Teams der Praxisanleitenden weitergeben. Das bedeutet: Wir als Team übertragen den theoretischen Unterricht von den Fachschulen in die tägliche Praxis und wir machen die Azubis fit für den Pflegealltag. Sowohl meine Kolleginnen und Kollegen als auch ich finden große Erfüllung darin, sie auf ihrem Weg zu einem guten Abschluss zu begleiten.



So leben wir unsere Philosophie

Wohnen. Leben. Sicherheit.

„Wohnen. Leben. Sicherheit.“: So heißt der zentrale Leitgedanke der INCURA-Gruppe. Doch warum ist uns dieses Motto so wichtig? Die Antwort lautet: Weil uns unsere Werte wichtig sind! Denn sie sind die Grundlage für ein gelungenes Leben im Alter – und das spiegelt sich im Selbstverständnis unserer Einrichtungen wider.

Wenn wir alle das Warum hinter unserem Leitsatz „Wohnen. Leben. Sicherheit.“ kennen und damit übereinstimmen, bietet uns das Orientierung und eine tiefere Bedeutung für alle Beteiligten. Ob Bewohnerinnen und Bewohner, Mitarbeitende, Leitungspersonen oder auch Angehörige, Nachbarn und Externe: Viele Menschen schöpfen Kraft aus diesen drei Wörtern und wir können täglich den Ansprüchen, die sich aus unseren Werten ergeben, gerecht werden.

WOHNEN bedeutet mehr als nur vier Wände

Bei dem Schlagwort „Wohnen“ geht es INCURA darum, Geborgenheit, Komfort und Wohnlichkeit zu schaffen, die ein echtes, liebevolles Zuhause ermöglichen. Unsere Räumlichkeiten sind modern, gepflegt und barrierefrei. Sie bieten zudem die Möglichkeit, sie nach eigenem Geschmack einzurichten. Unterstützung bei allen Fragen im Alltag ist selbstverständlich, lässt aber immer Raum für Privatsphäre und persönliche Gestaltung.

LEBEN in guter Gesellschaft

Das tägliche Leben in unseren Residenzen bedeutet: Raum für individuelle Wünsche und gemeinsame Aktivitäten. Bewohnerinnen und Bewohner mit ihren körperlichen und geistigen Bedürfnissen stehen im Mittelpunkt, passend unterstützt, um selbstbestimmt am Gesellschaftsleben teilzuhaben. Auch die Mitar-

beitenden erfahren in ihrem Berufsleben Rückhalt im Miteinander und können sich weiterentwickeln.

SICHERHEIT wärmt das Herz

Wenn immer jemand da ist, der sich kümmert, entsteht Vertrauen: Gut ausgebildete Mitarbeitende pflegen und betreuen kompetent Menschen, wenn sie Hilfe brauchen. Nach neuestem Stand der Medizin und der Pflege in Zusammenarbeit mit Institutionen, Gesundheitsdienstleistern, Ehrenamtlichen und Angehörigen, die unsere Grundwerte teilen. Zusammen mit Herzenswärme schaffen sie einen sicheren Rahmen für ein würdevolles Leben.

Philosophie eines langen Lebens

Immer wieder feiern Bewohnerinnen und Bewohner bei uns ihren dreistelligen Geburtstag. Darüber freuen sich nicht nur die Jubilare selbst, sondern auch alle, die das bedürfnisgerechte Wohnen und gesundheitsfördernde Leben sicherstellen: Mitarbeitende schmücken die Zimmer, die Hausleitung und Zimmernachbarn gratulieren und alle zusammen würdigen die selbstbestimmten, aktiv gebliebenen Zentenarinnen und Zentenare.



Sprachen lernen und den Horizont erweitern

Sprachen lernen erinnert viele ältere Menschen an die Schulzeit – doch damals waren die Motivation und die Herangehensweise oft anders als jetzt: Was Freude macht, das Gehirn fit hält und somit den persönlichen Horizont erweitert, ist mit steigendem Alter nicht nur möglich, sondern einfacher.

Sprachlehrkräfte berichten, dass Seniorinnen und Senioren oft zu den besten Schülern gehören beim Lernen schwierigerer Schriftzeichen: Sie sehen die Erklärung darin, dass mehr Zeit ohne Druck da ist, um Vokabeln regelmäßig, geduldig sowie strukturiert zu üben. Die Fremdsprache ist zudem selbst mit einem persönlichen Antrieb ausgewählt. Auch Forschende widmen sich dem Sprachenlernen und untersuchen, wie es auf die Gesundheit und das Wohlbefinden wirkt. Sie belegen Vorteile für die Konzentrationsfähigkeit, den Erhalt kognitiver Fähigkeiten und das Verlangsamen des Alterungsprozesses des Hirns. Außerdem sinkt das Demenzrisiko und das Gehirn bleibt fit.

Eine neue Sprache lernen oder bereits gelernte auffrischen: Die Möglichkeiten sind vielfältig und können den eigenen Vorlieben angepasst werden. Wer gleichzeitig neue soziale Kontakte knüpfen möchte, profitiert von kleinen Lerngruppen oder dem Besuch von Sprachkursen an Volkshochschulen oder Sprachschulen. Für das eigenständige Lernen stehen moderne und althergebrachte Hilfsmittel zur Verfügung, wie Sprachspiele, Bücher zum Lesen und Hören, Filme oder Videos und Musik. Internetangebote für Computer oder Smartphone, Vokabelkarten und Lernhefte mit unterschiedlichen Lernmethoden können eine gute Grundlage bilden.

Mutig Sprachwissen aufbauen – mit Strategie zum Lernerfolg:

- **Realistische Ziele langsam angehen** hilft dabei, den Überblick zu bewahren und sich auf jeden Lernschritt zu konzentrieren. Das beginnt schon bei der Auswahl der Sprache, ob schwierige wie Mandarin-Chinesisch oder leichtere wie Englisch.
- **Regelmäßig üben** passend zu den eigenen Gewohnheiten regt das Hirn an und neue Lerninhalte können dauerhaft gespeichert werden.
- **Geduldig kleine Erfolgsrituale schaffen** fällt Lebenserfahrenen oft leichter und bringt einen Stück für Stück mit Belohnungen für erreichte Etappen im Alltag zu höheren Lernzielen.
- **Sprechen mit Muttersprachlern oder Lernpartnern** festigt theoretisches Wissen und schafft ein soziales Umfeld, um das eigene Können aktiv auszuprobieren – und gleichzeitig Beziehungen zu pflegen oder den Zusammenhalt in Lerngruppen zu stärken.
- **Erinnern an Geschafftes** zeigt bereits vorhandene, bewährte Strategien, die für das Sprachenlernen ebenfalls eingesetzt werden können. Profitieren vom Vertrauen auf die eigene Erfahrung macht selbstsicher im Umgang mit Neuem.

IN UNSEREN SENIOREN-RESIDENZEN IST IMMER VIEL LOS

Unsere Häuser sind für die uns anvertrauten Menschen ein echtes Zuhause. Der Zusammenhalt der Hausgemeinschaft ist eng. Dazu tragen neben dem alltäglichen Zusammensein auch gemeinsame Erlebnisse bei. Ob Kunst und Kultur, Feiern und Feste oder gemeinsame Ausflüge – unsere Betreuungsdienste haben immer viele gute Ideen, um den Alltag abwechslungsreich zu gestalten. Auf den folgenden Seiten haben wir die schönsten Aktionen aus den letzten Monaten für Sie zusammengestellt.





Herzlich willkommen!

Mit großer Freude durfte die Senioren-Residenz am 1. Oktober fünf neue Mitarbeiter*innen begrüßen. Nach einer langen Anreise aus Kamerun und der Türkei sind sie gut in der Pfalz angekommen – und wurden hier mit offenen Armen empfangen.

Unsere Praxisanleiterin Xenia Ehrlich hat ein herzliches und abwechslungsreiches Begrüßungsprogramm auf die Beine gestellt, um den neuen Kolleg*innen den Start zu erleichtern.



GLÜCK GEHABT!

Frau Giertzsch ist die glückliche Siegerin unseres letzten Gewinnspiels! Sie hat die richtige Anzahl der im Magazin versteckten Marienkäfer gezählt – und gewinnt damit einen Gutschein von unserer Friseurin Andrea Handermann. Herzlichen Glückwunsch!

Haben auch Sie ein gutes Auge?

Dann machen Sie beim nächsten Mal mit und senden Sie uns eine Karte mit der richtigen Anzahl der versteckten Glückskäfer. Wir drücken die Daumen!



Manege frei für große Emotionen – Wenn es alte Menschen nicht mehr in den Zirkus schaffen, dann kommt der Zirkus eben zu ihnen – mit genau dieser liebevollen Idee besuchte der Zirkus Frankordi im August erneut die Senioren-Residenz Sankt Johannes in Schifferstadt. Bereits 2022 und 2024 war die Familie Frank mit ihrem generationsübergreifenden Ensemble zu Gast – und weil die Freude damals so groß war, folgte nun der dritte Auftritt.

Mit Zuckerwatte, Popcorn und Eis versorgt, genossen Bewohner*innen und Mitarbeitende eine stim-

mungsvolle Zirkusvorstellung voller Magie: Jonglage, Artistik, Clownerie und eine Hunderevue sorgten für viele staunende Gesichter und fröhliches Lachen. Liebevoll inszeniert und musikalisch untermalt, bot das 45-minütige Programm alles, was das Zirkusherz höherschlagen lässt.

Ein besonderes Highlight war die Tierbegegnung im Anschluss: Die Besucher*innen durften Ponys, Esel, Alpakas, Schafe, Gänse, Hunde und Meerschweinchen füttern und streicheln – ein unvergesslicher Moment voller Nähe und Wärme.



HERZHAFTER ZWIEBELKUCHEN

Zutaten für ein Backblech

- **1000 g Zwiebeln**
weiße, klein geschnitten in Ringe
- **400 g Emmentaler**
gerieben
- **400 g Räucherschinken**
gewürfelt
- **400 g Mehl**
- **400 ml Milch**
- **2 gestr. TL schwarzer Pfeffer**
- **etwas Kümmelpulver**
- **6 Eier**

Zubereitung

Alle Zutaten wie folgt in eine große Schüssel geben und mit einem Löffel gut verrühren.

Beginnen Sie mit den Zwiebeln und dem geriebenen Käse, anschließend den gewürfelten Schinken, die Eier, Pfeffer sowie nach Geschmack etwas Kümmel hinzufügen. Nun das Mehl langsam unterheben und zum Schluss die Milch einrühren, bis ein gleichmäßiger Teig entsteht.

Die Masse gleichmäßig auf ein mit Backpapier belegtes Backblech streichen.

Im vorgeheizten Backofen bei 200 °C Umluft auf der mittleren Schiene ca. 30-40 Minuten goldbraun backen.

Tipp: Ein frischer Salat passt hervorragend dazu!

*Unser Küchenchef
empfiehlt:*



*Leckere Rezepte
für die kalte Jahreszeit*



ZWETSCHGENKUCHEN MIT PUDDING & STREUSELN

Zubereitung

Den Mürbeteig aus Mehl, Butter, Ei, Backpulver und Zucker gut verkneten. Etwas Teig für die Streusel zur Seite legen.

Die Milch in einem Topf zum Kochen bringen. Puddingpulver mit Zucker einrühren und unter Rühren aufkochen lassen, bis eine puddingartige Masse entsteht. Vom Herd nehmen und den Schmand unterheben. Die Puddingmasse etwas abkühlen lassen.

Den Mürbeteig in eine gefettete Springform geben und gleichmäßig verteilen, dabei einen kleinen Rand hochziehen. Die leicht abgekühlte Creme auf dem Boden verstreichen. Die entkernten Zwetschgen hochkant in die Creme setzen. Falls die Zwetschgen sehr wässrig sind, etwas Gelierzucker darüberstreuen.

Zum Schluss aus dem zurückbehaltenen Teig Streusel formen und über den Kuchen geben.

Im vorgeheizten Backofen bei 180 °C Umluft ca. 40-45 Minuten backen, bis der Kuchen goldbraun ist.

Zutaten für ein Backblech

- Für den Mürbeteig:
- **250 g Mehl**
 - **125 g Butter**
 - **1 Ei**
 - **½ Päckchen Backpulver**
 - **80 g Zucker**

Für die Creme:

- **400 ml Milch**
- **1 Päckchen Vanillepuddingpulver**
- **2 EL Zucker**
- **200 g Schmand**

Für den Belag:

- **700 g Zwetschgen**
gewaschen und entkernt
- Optional:
- **ca. ½ EL Gelierzucker**
bei sehr saftigen Zwetschgen





BAY'RISCHER SCHMANKERLABEND

Auch fernab der Wiesn lässt es sich mit bay'rischer Musik und traditionellen Leckereien gut feiern. Die Bewohner*innen der Kurpark-Residenz konnten den späten Nachmittag und Abend mit urigen Klängen genießen. Schunkeln und Mitsingen war angesagt und so manches Bierchen fand einen aufmerksamen Festteilnehmer.



FERIENZEIT

In Kooperation mit dem Bürgertreff wurde eine Back- und Kochaktion für die Kids der Ferienspiele gestartet. Mit großer Begeisterung waren Jung und Alt am Werk und zauberten bunt dekoriertes Buttergebäck und kleine Minipizzas auf Sandwichtoast. Alles wurde in gemütlicher Runde im Anschluss gemeinsam verzehrt. Der Nachmittag verlief sehr harmonisch und wir freuen uns bereits auf die nächste gemeinsame Aktion.

WIR MACHEN MIT!

Inklusion wird in Bad Salzschrif groß geschrieben und die Kurpark-Residenz macht mit! Seit Frühjahr 2025 gibt es in Bad Salzschrif eine neue Anlaufstelle für Inklusion: den „Zusammenraum“. In Kooperation finden seit September jeweils einmal im Monat Bingo und Karaoke mit „Zusammenraum“ in der Kurpark-Residenz statt. Dazu kommen nicht nur unsere Bewohner, sondern auch Jung und Alt aus Bad Salzschrif. Allen macht es viel Spaß und es finden sich viele neue Bekanntschaften.



Neue Auszubildende

in der Kurpark-Residenz

Diesmal mussten die Mitarbeitenden gleich mit zwei Fahrzeugen nach Frankfurt a. M. starten, um die neuen Auszubildenden am Flughafen abzuholen.

Gleich vier marokkanische Pflegeauszubildende landeten am Samstag, den 27.09.2025, gegen 17:40 Uhr mit dem Flieger aus Casablanca und konnten vereint am Ausgang des Terminal 2 in Empfang genommen werden. Die Auszubildenden, die am 01.10.2025 mit der dreijährigen Pflegeausbildung begonnen haben, konnten sich bereits im Heimatland kennenlernen.

Nach einer kleinen Stärkung ging es zurück in Richtung Bad Salzschrifl. Dort angekommen, wurden Frau Touinba und Frau Jarrar in ihre neuen Wohnungen begleitet. Dort standen schon ein paar Lebensmittel für sie bereit und die privaten Vermieter des Ortes hatten vorsorglich die Heizungen angestellt, um den leicht fröstelnden jungen Frauen ein warmes und gemütliches Zuhause zu ermöglichen. Frau Chamlal und Herr Bouzid konnten herzlich in ihrer WG aufgenommen werden.

Zur offiziellen Begrüßung erschienen die neuen Auszubildenden voller Vorfreude am Dienstag, den 30.09.2025, in der Kurpark-Residenz in Bad Salzschrifl. Hier wurden sie von der Einrichtungsleitung Frau Kriegelstein, der stellvertretenden PDL Frau Fuchs-Römmelt und der Pflegefachkraft Frau Buße bei kleinen Snacks sowie kalten und warmen Getränken herzlich begrüßt. Neben einer Vorstellungsrunde und allgemeinen Informationen zur Organisation wurden die neuen Auszubildenden durch die Einrichtung geführt und auf dem Wohnbereich vorgestellt, auf dem sie ihren ersten Einsatz absolvieren werden. Zudem wurde allen ein INCURA-Rucksack mit Hoodie und eine Schultüte mit Schreibmaterial und Süßigkeiten überreicht.

Zum Herbst dieses Jahres befinden sich insgesamt 15 Pflegeauszubildende in der Kurpark-Residenz Bad Salzschrifl. Wir freuen uns!



KALLIGRAFIE-AUSSTELLUNG „SCHRIFTWEGE“

Einrichtungsleitung Frau Adelheid Kriegelstein und Frau Eurich begrüßten die Künstlerin Simone Kirsch im Foyer der Kurpark-Residenz zur Vernissage der Ausstellung „Schriftwege“.

Die Kalligrafin Simone Kirsch aus Petersberg begibt sich mit ihren kunstvollen Schriftbildern auf den Weg der Schrift, eine Suche nach Buchstaben und Texten. „In meinen Kalligrafien gibt es Kreise, dicke Striche und dünne Striche. Der Betrachter kann sich auf seine Suche nach den Buchstaben in den Bildern begeben“, erklärt Simone Kirsch.

Die klassische Kalligrafie und die experimentelle Schriftgestaltung schließen sich ihrer Meinung nach nicht aus. „Es geht mir vor allem um den bildneri-

schen Kontext von Schrift, ein offener Dialog mit Schrift und Material“, sagt Simone Kirsch. In ihrer mehr als 20-jährigen Erfahrung entwickelte sie kunstvoll ausgestaltete Buchstabenformen und fließende Bewegungen. Auch die Auseinandersetzung mit anderen Designerfeldern und den Bildenden Künsten haben ihr gestalterisches Arbeiten beeinflusst.

Die Schriftkünstlerin lehrt als Dozentin bei der Volks hochschule des Landkreises Fulda, in der Familien bildungsstätte Fulda und in der Kunststation Oepfershausen. Sie ist Mitglied im Kalligrafie-Ver band „Schreibwerkstatt Klingspor“ in Offenbach und der Fuldaer Künstlergruppe „die 8-baren Künstler“. Die Ausstellung ist noch bis zum 02.11.2025 in den Räumen der Kurpark-Residenz zu bewundern.



Rieslingfest

Am 20. September feierte die Senioren-Residenz Dudenhofen ein unvergessliches Rieslingfest zur Weinlese. Ab 14.00 Uhr genossen Bewohner*innen, Angehörige und Gäste einen festlichen Nachmittag voller Musik, Kulinarik und schöner Begegnungen.

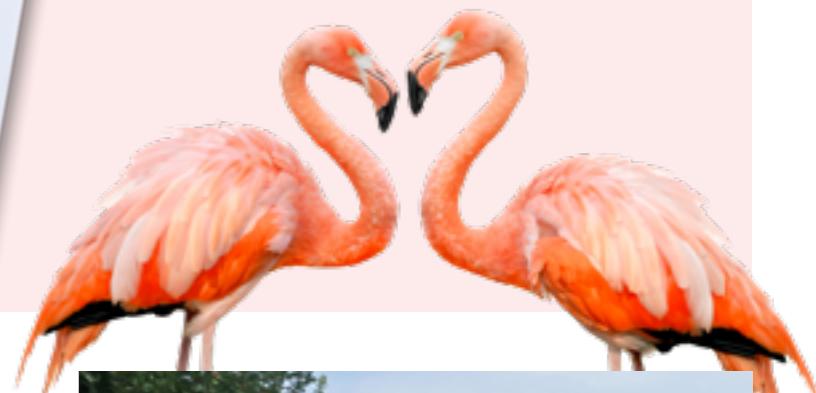
Der Musiker Herr Kubini begeisterte mit Keyboard, Akkordeon und Saxophon – es wurde gesungen, geschunkelt und getanzt. Ein kulinarisches Highlight war der hausgemachte Handkäse, ergänzt mit Bockwürsten und leckerem Kuchen. Im sonnigen Garten sorgte ein Streichelzoo mit Alpakas, Eseln und mehr für große Freude.

Ein gelungener Tag, der noch lange in Erinnerung bleiben wird!



Ein Tag im Vogelpark

Unsere Bewohner*innen der B2 besuchten den im August den Vogelpark Schifferstadt. Bei strahlendem Sonnenschein starteten wir mit dem hauseigenen Bus und viel Vorfreude in den Ausflug. Im Park erwarteten uns Damwild, Ziegen, Hasen – und Publikumsliebling Beo „James“, der mit seinen Sprüchen für viele Lacher sorgte. Ein echtes Highlight war das Mittagessen mit Dampfnudeln und Kartoffelsuppe – ein Genuss! Glücklich und voller schöner Eindrücke kehrten wir am Nachmittag zurück. Ein Tag voller Freude, Natur und tierischer Begegnungen.



BAUERNMARKT

Ein Fest für alle Sinne – Am 9. August wurde der „Marktplatz“ der Senioren-Residenz Dudenhofen feierlich zum Schauplatz eines besonderen Ereignisses: Der diesjährige Bauernmarkt lockte bei herrlichem Sommerwetter zahlreiche Bewohner*innen, Angehörige und Gäste an. Ein vielfältiges kulinarisches Angebot von Kesselgulasch, Bratwurst, vegetarischer Pilzpfanne bis hin zu köstlichem Kuchen sorgte für beste Stimmung. Die Marktstände boten Schmuck, Patchwork, Gewürze, Kosmetik und vieles mehr – liebevoll präsentiert von regionalen Aussteller*innen.

Musikalisch eröffnet von den Jagdhornbläsern und begleitet von den „Litzel Buwe“ sowie der Bauchtanzgruppe „Elfayom“ wurde der Tag zu einem stimmungsvollen Erlebnis. Für Kinder gab es eine Hüpfburg, Spielstraße und Kinderschminken. Ein rundum gelungenes Fest, das noch lange in schöner Erinnerung bleiben wird.



HERZLICH WILLKOMMEN



Erna Ermisch
Qualitätsbeauftragte und
stellvertretende Pflegedienstleitung

Seit April 2025 verstärkt Frau Erna Ermisch als Qualitätsbeauftragte und stellvertretende Pflegedienstleitung unser Team – mit Herz, Kompetenz und beeindruckender Vielseitigkeit.

Als ausgebildete Krankenschwester mit umfangreicher Erfahrung in der ambulanten Pflege bringt sie nicht nur fachliches Können, sondern auch viel Einfühlungsvermögen in ihre neue Aufgabe ein. Ihre Weiterbildungen in Gerontologie, der Praxisanleitung sowie als PDL und EL machen sie zur echten Expertin im Bereich Pflegequalität.

Nach einer familienbedingten Auszeit, in der sie sich liebevoll ihrer kleinen Tochter Paula widmete, kehrt sie nun mit frischem Blick und gestärkter Perspektive in den Beruf zurück.

Auch privat ist Frau Ermisch voller Energie: Ob beim Schwimmen oder Radfahren – Bewegung ist für sie ein wichtiger Ausgleich und fester Bestandteil ihres Lebens.

Wir freuen uns sehr über ihre Unterstützung und heißen sie in unserer Senioren-Residenz herzlich willkommen!



Maria Ademes
Altenpflegefachkraft und
Praxisanleiterin in der Pflege

Seit Kurzem bereichert Frau Maria Ademes unser Team als engagierte Altenpflegefachkraft und Praxisanleiterin in der Pflege – mit viel Herz, Neugier und internationaler Erfahrung.

Geboren in Mannheim, lebte sie viele Jahre in Griechenland und bringt neben fließenden Sprachkenntnissen in Deutsch, Griechisch, Englisch und Schwedisch auch eine weltoffene, vielseitige Persönlichkeit mit. Diese kulturelle Vielfalt spiegelt sich auch in ihrer Arbeit wider – empathisch, zugewandt und professionell.

In ihrer Freizeit reist Frau Ademes gerne, liest mit Begeisterung Bücher und interessiert sich besonders für Paläontologie und Dinosaurier – ein Ausdruck ihres ausgeprägten Entdecker-geistes. Ihre Liebe zur Natur zeigt sich beim Schwimmen und Spazierengehen ebenso wie in der Zuneigung zu ihrem roten Maine-Coon-Kater, der ihr treuer Begleiter ist.

Mit ihrer fröhlichen Art, ihrem Lachen und ihrer Freude an der Arbeit mit Menschen ist sie eine echte Bereicherung. Wir freuen uns sehr, Frau Ademes in unserer Senioren-Residenz willkommen zu heißen.



Verena Wille
Examinierte Pflegefachfrau

Seit dem 15. August 2025 verstärkt Verena Wille als examinierte Pflegefachfrau unser Team – und bringt neben fachlicher Kompetenz vor allem eines mit: Herzblut für ihren Beruf.

Ihr Weg in die Pflege begann mit einem Freiwilligen Sozialen Jahr im Februar 2022 – ein mutiger Schritt, der schnell zur Berufung wurde. Die Ausbildung zur examinierten Pflegefachfrau schloss sie im Juni 2025 erfolgreich ab. „Ich hätte nie gedacht, dass ich das kann – aber heute weiß ich: Genau hier gehöre ich hin“, sagt sie.

Die Arbeit mit Menschen erfüllt sie zutiefst, besonders die Dankbarkeit der Bewohner*innen bedeutet ihr viel.

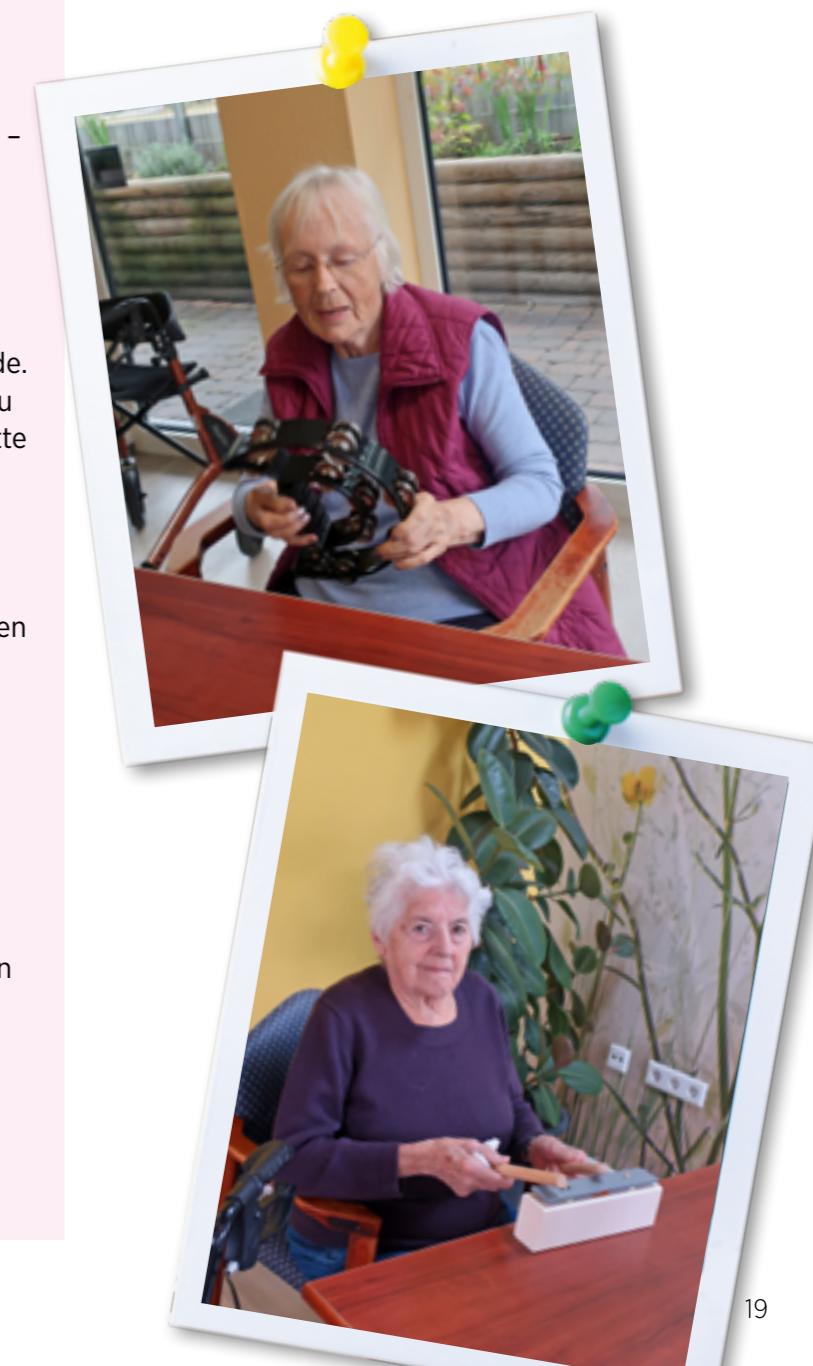
Privat liebt Verena Wille entspannte Stunden mit ihren zwei Katzen Nala und Felix, malt, kocht und reist gerne. Auch das Schwimmen und gemütliche Abende mit Freund*innen gehören für sie zum perfekten Ausgleich.

Ihr Motto: „Gib immer dein Bestes – auch wenn niemand zuschaut.“ – Wir freuen uns sehr, sie in unserer Senioren-Residenz willkommen zu heißen.

MUSIKNACHMITTAG MIT HERZKLANG

Ein besonderer Musiknachmittag berührte die Bewohner*innen der B1 unserer Gerontopsychiatrie. Um 15.30 Uhr begann die musikalische Reise mit alten Liedern, gesungen von unseren Betreuungskräften. Xylophone, Triangeln, Tamburine, Bongos und Trommeln wurden verteilt – alle musizierten freudig im Takt. Besonders bewegend war eine vertonte Geschichte, die Erinnerungen an frühere Musiknachmitten in der Familie wachrief.

Musik schafft Verbindung – sie weckt Emotionen, ruft Vergangenes ins Gedächtnis und schenkt Gemeinschaft. Ein Nachmittag, der tief im Herzen nachklingt.



Zünftig gefeiert

beim Oktoberfest

Mit Kaiserschmarrn, Weißwürsten, Obatzda und zünftigem Weißbier genossen die Bewohner*innen das diesjährige Oktoberfest in vollen Zügen. Auch beim Nägelhammern war Geschick gefragt – begleitet von viel Gelächter und guter Laune. Ein besonderer Spaß: die Fotowand, an der zahlreiche lustige Erinnerungsbilder entstanden. Ein rundum gelungener Tag voller bayerischer Lebensfreude!



GLÜCKWUNSCH, JELENA!

Wir freuen uns sehr: Jelena Stojanovic hat erfolgreich ihre anerkannte Prüfung zur Fachkraft in unserer Einrichtung bestanden. Das gesamte Team der Senioren-Residenz gratuliert herzlich und wünscht weiterhin viel Freude und Erfolg bei der Arbeit mit unseren Bewohner*innen!



RHYTHMUS, DER VERBINDET

An jedem ersten Montag im Monat bringt Anita Guerrero Paeejo mit ihrer Djembe westafrikanisches Lebensgefühl in die Senioren-Residenz. Die erfahrene Musikerin lässt die Bewohner*innen eintauchen in die mitreißenden Rhythmen der aus Guinea stammenden Trommel. Mit viel Einfühlungsvermögen und Freude vermittelt sie spielerisch den Zugang zu diesem besonderen Instrument – ein musikalisches Erlebnis, das Gemeinschaft schafft und die Sinne belebt.



KÖNIGLICHER BESUCH

Die Linzer Weinkönigin Antonia und ihre Prinzessinnen Nina und Sophie sorgten für strahlende Gesichter in der Senioren-Residenz. Beim gemeinsamen Anstoßen mit einem Gläschen Federweißer wurden Erinnerungen wach – einige Bewohner*innen berichteten



BUNT GEHÄKELT UND MIT LIEBE GESTALTET

Ein echter Blickfang ziert nun den Eingangsbereich der Senioren-Residenz: ein kunstvoll umhäkeltes Fahrrad, gestaltet von unserer ehrenamtlichen Helferin Anita Guerrero Parejo gemeinsam mit kreativen Bewohnerinnen. Mit viel Geduld, Geschick und Herzblut entstand in zahlreichen Stunden dieses farbenfrohe Kunstwerk – ein Symbol für Gemeinschaft, Lebensfreude und liebevolles Miteinander.

Engagement für die Gemeinschaft

Neuer Bewohnerbeirat

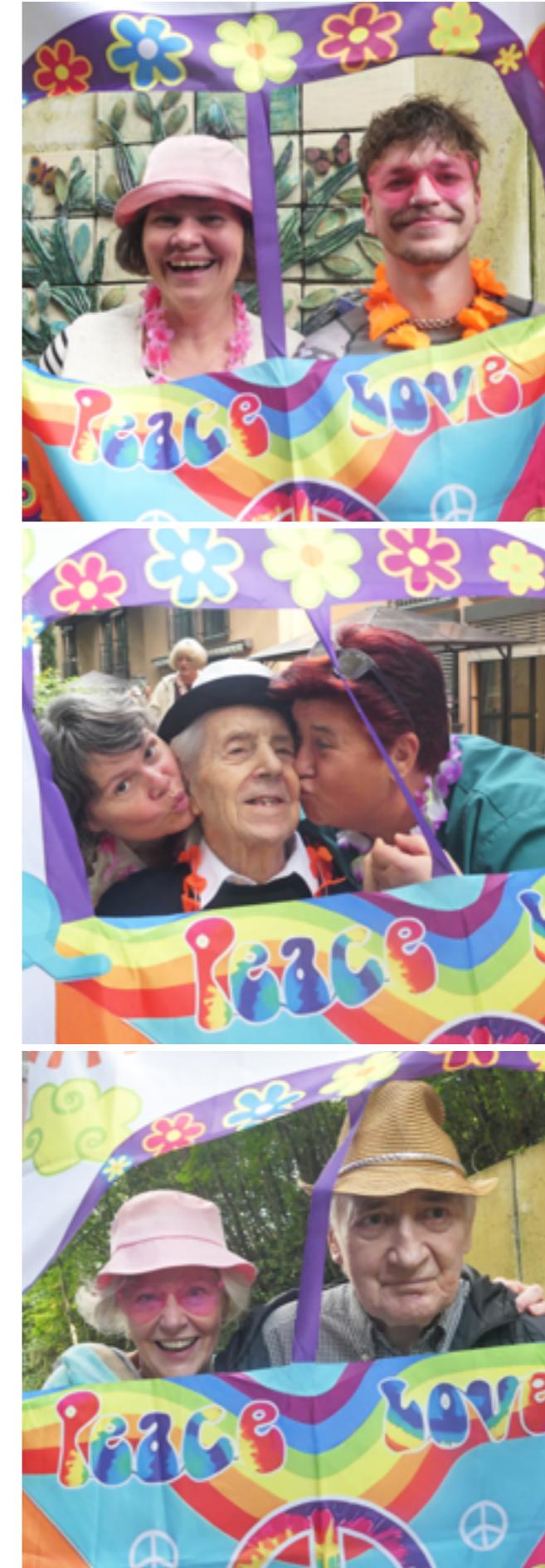
Ein herzliches Dankeschön an den neuen Bewohnerbeirat der Senioren-Residenz! Frau Fach, Frau Schellbach, Frau Endris, Frau Lay und Herr Rinzsch übernehmen ab sofort diese verantwortungsvolle Aufgabe. Mit ihrem freiwilligen Engagement vertreten sie die Interessen der Bewohner*innen und tragen aktiv zur Gestaltung des Alltags bei. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit und sagen: Danke für Ihren Einsatz!



EIN ABSCHIED & EIN NEUBEGINN

Nach 25 Jahren voller Engagement verabschieden wir **Ute Stroh** in den wohlverdienten Ruhestand. Mit Herz, Erfahrung und Fürsorge hat sie den Sonnenhof geprägt – dafür danken wir ihr von Herzen.

Gleichzeitig heißen wir **Anja Habeck** als neue Wohnbereichsleitung herzlich willkommen. Wir freuen uns auf die gemeinsame Zeit und wünschen ihr einen guten Start in ihrer neuen Aufgabe in der Senioren-Residenz.



Sonne, Musik & gute Laune

Am Freitag, den 26.09.2025, wurde das lang ersehnte, verspätete Sommerfest des Sonnenhofes in der Senioren-Residenz gefeiert – und selbst die Sonne ließ sich blicken. Dank vieler helfender Hände wurde der Nachmittag zu einem stimmungsvollen Erlebnis.

Schülerinnen der Musikschule begeisterten mit bekannten Melodien auf der Trompete, die zum Mitsingen und Tanzen einluden. Nach köstlichen Waffeln mit Sahne zeigten die Bewohnerinnen ihr Geschick beim Dosenwerfen.

Besonders viel Freude bereitete der mobile Omnibus, der mit seinen lustigen Fotomotiven für viele fröhliche Erinnerungsbilder sorgte. Ein Fest, das lange in Erinnerung bleibt!





FUSSBALLFIEBER IN DARMSTADT

Mit großer Vorfreude ging es für unsere Bewohner*innen zum Spiel des SV Darmstadt 98 gegen Eintracht Braunschweig. Die Stimmung im Stadion war großartig – besonders, da der SV Darmstadt als Lieblingsverein natürlich siegte! Gespannt verfolgten alle das Spiel von ihren Plätzen aus und jubelten begeistert mit. Ein sportlicher Ausflug, der noch lange in guter Erinnerung bleibt und für strahlende Gesichter sorgte.



Mit Spaß und Ehrgeiz zur Medaille

Bei unserer hauseigenen Olympiade wurde es sportlich und unterhaltsam zugleich! Verschiedene Spielstationen wie Dosenwerfen, Ringwurf oder das Werfen farbiger Bälle in Eimer forderten Geschick und Konzentration. Unsere Bewohner*innen waren mit großem Eifer dabei – schließlich gab es auch tolle Preise zu gewinnen. Der Ehrgeiz war geweckt, und so kam mancher sogar ein wenig ins Schwitzen. Am Ende zählte der Betreuungsdienst die Punkte aller Teilnehmenden zusammen und kürte die Sieger*innen. Mit viel Applaus wurden der erste, zweite und dritte Platz gefeiert. Die Preise wurden mit Freude entgegengenommen – ein Tag voller Bewegung, guter Laune und wertschätzender Gemeinschaft.



Sommer, Sonne, Odenwald- Stimmung

Unter dem Motto „Odenwald“ feierten wir ein fröhliches Sommerfest in der Parkhöhe. Kulinarisch verwöhnt wurden unsere Bewohner*innen mit Bratwurst, Steak, Pommes und dem traditionellen Odenwälder Teller mit Blut- und Leberwurst sowie Kochkäse.

Bei sonnigem Wetter genossen alle das Fest bei Musik, Kaffee und später auch leckerem Eis. Für beste Stimmung sorgte der „Singende Landwirt“, der mit bekannten Liedern zum Mitsingen und Schunkeln einlud. Der Höhepunkt war die humorvolle Showeinlage des Betreuungsdienstes – getanzt wurde unter anderem zu „Im Wagen vor mir“ und „Wann wird's mal wieder Sommer“. Ein rundum gelungener Tag!



TIERISCHER AUSFLUG NACH WORMS

Bei herrlichem Wetter unternahmen unsere Bewohner*innen einen fröhlichen Ausflug in den Tierpark nach Worms. Die Tiere wurden mit großer Begeisterung bestaunt und eine Fahrt mit der Bimmelbahn sorgte für zusätzlichen Spaß. Eine große, geschwungene Ruhebank lud zwischendurch zum Verweilen ein – perfekt für eine kleine Pause.

Zum Abschluss stärkten sich alle, die wollten, noch mit einem leckeren Imbiss. Denn so ein schöner Tag an der frischen Luft macht natürlich auch hungrig. Ein rundum gelungener Ausflug, der allen viel Freude bereitete!



Sommergenuss im Innenhof

Ein Hauch von Italien: Das Team der Senioren-Residenz verwandelte den Innenhof in ein kleines Eiscafé-Paradies. Zwischen Blumen, Musik und Sonnenschirmen genossen die Bewohner*innen Eisspezialitäten wie Schokolade, Vanille oder Mango-Sorbet. Die fröhliche Atmosphäre ließ alle sagen: „So schmeckt der Sommer!“



AUSFLUG IN DIE INNENSTADT

Eis schmeckt an heißen Sommertagen nicht nur in der Residenz – auch bei einem Ausflug in die Innenstadt wurde die kalte Leckerei zum Highlight. Gemeinsam mit dem Betreuungsteam machten sich unsere Bewohner*innen auf den Weg ins beliebte Eiscafé. Dort warteten bereits reservierte Plätze im Schatten. Bei fröhlicher Stimmung und sommerlichen Temperaturen wurde geschlemmt, gelacht und das Stadtleben in vollen Zügen genossen. Ein schöner Tag, der in Erinnerung bleibt.



O'zapft is!

Oktoberfeststimmung in unserer Senioren-Residenz

Im Oktober wurde in unserer Senioren-Residenz zünftig gefeiert: Beim traditionellen Oktoberfest herrschte ausgelassene Stimmung. Schon beim Betreten des festlich geschmückten Speisesaals fühlte man sich wie auf der Münchner Wiesn – mit blau-weißen Girlanden, stimmungsvoller Musik und dem Duft von Brezn und Bratwürsten lag echte Festzelatmosphäre in der Luft.

Heimleiterin Saskia Gremm eröffnete das Fest mit einem fröhlichen „O'zapft is!“ und stieß gemeinsam mit den Bewohner*innen auf einen heiteren Nachmittag an. Für musikalische Highlights sorgte der singende Landwirt, der mit Volksliedern und Schlagern alle begeisterte. Es wurde geschunkelt, getanzt und viel gelacht. Kulinarisch rundeten Weißwürste, Obazda und kühles Bier das bayerische Fest perfekt ab.



KLASSISCHES SPRITZGEBÄCK

Zutaten für ein Backblech

- **250 g Butter**, keine Margarine
- **250 g Zucker**
- **2 EL Vanillezucker**
- **1 kleines Röhrchen Aroma nach Wahl** z. B. Vanille oder Mandel
- **3 Eigelb** Größe M
- **500 g Dinkelmehl Typ 630**
- **2 gestrichene TL Backpulver**
- **ggf. 1-2 EL Milch**
nur bei zu festem Teig
- **optional: Kuvertüre**

Weihnachts-Leckerei

Zubereitung

Alle Zutaten in eine Schüssel geben und mit den Händen zu einem Teig verkneten. **Tipp:** Alternativ Butter, Zucker, Vanillezucker und Aroma mit der Küchenmaschine oder dem Handrührgerät cremig rühren, dann die Eigelbe einzeln unterrühren.

Mehl mit Backpulver vermischen und portionsweise zum Teig geben. Bei Bedarf 1 bis 2 EL Milch hinzufügen, falls der Teig zu fest ist.

Teig sofort verarbeiten oder kurz im Kühlschrank lagern.

Teig durch den Fleischwolf mit Gebäckvorsatz drehen und mit etwas Abstand auf ein mit Backpapier belegtes Blech legen.

Backofen auf 200 °C Ober-/Unterhitze vorheizen. Plätzchen auf der mittleren Schiene etwa 10 Minuten backen, bis sie leicht Farbe bekommen.

Vorsichtig auf ein Gitter legen und abkühlen lassen. Wer's süß mag, verziert die Plätzchen mit Kuvertüre.



WILLKOMMEN ZURÜCK!

Manchmal führt ein Umweg zurück an den richtigen Ort: Herr **Noelle Hoffie** war seit 2011 als examinierte Pflegefachkraft Teil unseres Teams. Im März 2025 entschied er sich, neue Wege zu gehen – mit dem Wunsch nach Veränderung. Doch nur drei Wochen später klopfte es an der Tür, und Herr Hoffie war zurück – mit einem Lächeln im Gesicht und dem Wunsch, wieder Teil unserer Gemeinschaft zu sein. Seit April bereichert er erneut das Team der Senioren-Residenz – mit Erfahrung, Herz und neuer Motivation.

Herr Hoffie, wie fühlen Sie sich, zurück im Team?

Ich fühle mich gut damit, wieder zurück zu sein, und danke allen, dass ich so herzlich aufgenommen wurde.

Was hat Sie dazu bewegt, die Einrichtung zunächst zu verlassen – und was waren Ihre Erwartungen an die neue berufliche Richtung?

Es war ein Bauchgefühl. Ich wollte etwas Neues erleben, einen anderen Weg einschlagen – ohne konkrete Erwartungen. Einfach offen sein und schauen, was kommt. Immer positiv denken, das war mein Motto.

Gab es Erkenntnisse in der Zeit außerhalb der Residenz?

(lacht) Eigentlich habe ich gar nicht so viel gedacht. Aber mir wurde schnell klar: Man verpflanzt keine Bäume, die fest verwurzelt sind. Es gibt überall Höhen und Tiefen, aber was zählt, ist das Miteinander. Und genau das hat mir gefehlt – deshalb fiel die Entscheidung zur Rückkehr auch sehr schnell.

Was sind Ihre Ziele für die kommende Zeit?

So wie vorher auch: ein offenes Ohr für andere haben und mit Freude dabei sein. Es ist ein wunderbares Gefühl, wieder hier zu sein. Und zu wissen: Die Tür steht immer offen – das ist unzählbar. Danke.

VON DER TEILZEITKRAFT ZUM PFLEGEFACHMANN

Manchmal beginnt eine große Reise mit einem kleinen Schritt – so auch bei **Yasin Poyraz**. Im August 2022 startete er als Pflegehilfskraft in Teilzeit und fand schnell seine Berufung in der Pflege. Mit viel Herz, Geduld und Engagement unterstützte er das Team und brachte stets ein Lächeln in den Alltag der Bewohnerinnen und Bewohner. Sein Einsatz, seine Zuverlässigkeit und seine Freude an der Arbeit blieben nicht unbemerkt.

Yasin wollte mehr Verantwortung übernehmen und sich beruflich weiterentwickeln. So begann er am 1. September 2022 seine Ausbildung zum Pflegefachmann. Während der Ausbildung zeigte er großen Fleiß, Verantwortungsbewusstsein und Einfühlungsvermögen. Er meisterte jede Herausforderung mit Motivation und wuchs mit jeder neuen Erfahrung – fachlich wie persönlich. Am 1. Oktober 2025 war es schließlich so weit: Yasin Poyraz unterschrieb stolz seinen Arbeitsvertrag als Pflegefachmann. Ein besonderer Moment, der seine Entwicklung und seinen Einsatz würdigt – vom engagierten Teilzeitmitarbeiter zur qualifizierten Pflegefachkraft. Wir freuen uns sehr, dass Yasin seinem Weg bei uns treu bleibt. Seine Geschichte zeigt, dass Leidenschaft, Einsatzbereitschaft und Herz der Schlüssel zum Erfolg sind.

Herzlichen Glückwunsch, Yasin – wir sind stolz auf dich und heißen dich herzlich willkommen als Pflegefachmann in unserem Team!



Opernzauber

Am 5. September lag ein Hauch von großer Bühne in der Luft unserer Senioren-Residenz. Die Opernsängerin Frau Bobanji war zu Gast und begeisterte mit ihrer ausdrucksstarken Stimme. Bekannte Arien und Melodien aus Oper und Operette erfüllten das Restaurant – und mit ihnen ein besonderer Glanz. Viele Bewohner*innen ließen sich von der Musik berühren, summten leise mit oder schlossen die Augen und erinnerten sich an frühere Opernerlebnisse. Die Atmosphäre war erfüllt von Emotionen – und von Dankbarkeit für diesen schönen Nachmittag. Eine Bewohnerin sagte gerührt: „Es war, als ob die große Oper direkt zu uns ins Haus gekommen wäre.“

Für diesen musikalischen Zauber danken wir Frau Bobanji von Herzen – und hoffen sehr auf ein baldiges Wiedersehen.



FELLNASEN EROBERN HERZEN

Tierischer Besuch sorgte für leuchtende Augen in unserer Senioren-Residenz: Beim Besuch des mobilen Streichelzoos war der Kreativraum erfüllt von fröhlichem Tiertrubel. Kaninchen, Meerschweinchen, Mäuse, Hühner – und sogar ein Hundewelpe und ein kleines Schwein – hoppelten über die Tische und ließen sich nach Herzenslust streicheln und füttern.

Unsere Bewohner*innen genossen den liebevollen Kontakt sichtlich. Viele nahmen die kleinen Tiere auf den Schoß, lachten, erzählten Erinnerungen und

waren ganz bei sich. Auch an bettlägerige Bewohner*innen wurde gedacht: Für sie wurden einige Tiere in Körbchen direkt aufs Zimmer gebracht.

Die zutraulichen Tiere zauberten Wärme und Freude in jedes Herz. Die Zeit verging wie im Flug – und das gemeinsame Erleben wird sicher noch lange nachwirken. Ein Vormittag voller Nähe, Leben und kleiner Glücksmomente.



Geburtstage voller Herzlichkeit

102

Einmal im Monat wird in unserer Senioren-Residenz ganz besonders gefeiert: Dann stehen die Geburtstagskinder des Vormonats im Mittelpunkt. Dieses Mal wurde für die August-Geborenen im liebevoll dekorierten Kreativraum eine fröhliche Kaffeetafel vorbereitet. Mit Torte, Kaffee und guter Stimmung wurde gemeinsam gelacht, geplaudert und gefeiert. Ein besonde-

res Highlight: Frau Gräser, die in diesem Jahr 102 Jahre alt wurde, sang gemeinsam mit den anderen Gästen altbekannte Lieder und trug zur heiteren Atmosphäre bei. Auch kleine Gedichte sorgten für ein Lächeln. Es war ein Nachmittag voller Wertschätzung, Freude und gemeinsamer Erinnerungen – ein herzliches Fest, das noch lange nachklingen wird.

HERBSTZEIT IST GENUSSZEIT

Wenn die warmen Sommertage langsam weichen, zieht es unsere Bewohner*innen wieder vermehrt in den gemütlichen Kreativraum der Senioren-Residenz – zur beliebten Hauswirtschaftsgruppe. Dieses Mal stand alles im Zeichen der „süßen Schnecken“ – herrlich duftende Blätterteigröllchen, gefüllt mit Frischkäse, Quark, Honig, Marmelade, Apfelstückchen und Müsli. Mit großer Freude halfen viele Bewohner*innen beim Schneiden, Rühren und Rollen. Es wurde gelacht, geschnippelt und gewerkelt – und bald zog ein verführerischer Duft durchs Haus. Während die Schnecken im Ofen goldbraun wurden, wurde gemeinsam aufgeräumt und der Kaffeetisch gedeckt. In geselliger Runde wurden die fertigen Leckereien schließlich probiert – und für köstlich befunden. Ein Nachmittag voller Wärme, Genuss und schöner Gespräche.



Kreativität mit Herz

Einmal im Monat wird der Kreativraum unserer Senioren-Residenz zur Werkstatt voller Ideen. So auch dieses Mal, als Frau Kraus und ihre Tochter Tina gemeinsam mit dem Betreuungsteam zum Basteln einluden. Mit ausgewählten Materialien und viel Geduld begleiteten sie unsere Bewohner*innen bei der Gestaltung individueller Grußkarten.

In entspannter Runde entstanden kleine Kunstwerke – jede Karte ein Unikat. Dabei stand nicht nur das Ergebnis im Mittelpunkt, sondern auch das gemeinsame Tun, das Lachen und der Austausch.

Besonders schön war es, zu sehen, wie stolz die Teilnehmenden am Ende ihre Werke präsentierten. Die Stunde verging wie im Flug – und wir sagen von Herzen: Danke an Frau Kraus und Tina für diese kreative Auszeit voller Freude und Inspiration.



Herbstlich genießen

Mit Zwiebelkuchen, neuem Wein und viel Geselligkeit verbrachten die Bewohner*innen der Senioren-Residenz Villa Medici in Bensheim am 10. September 2025 einen stimmungsvollen Herbstnachmittag auf ihren Wohnbereichen.

Küchenchef und Team servierten frisch gebackene Lauchquiches und den traditionellen Zwiebelkuchen – wahlweise mit oder ohne Speck. Dazu reichte man neuen Bensheimer Wein oder alkoholfreien Traubensaft, sodass wirklich alle mit anstoßen konnten.

Die liebevoll herbstlich dekorierten Räume sorgten für ein gemütliches Ambiente – mit warmen Farben und dekorativen Elementen, die an Spaziergänge durch goldene Weinberge erinnerten. Ein Wein-Quiz brachte zusätzlich Schwung in die Runde: Mit Wissen über Rebsorten, Anbaugebiete und Winzerkunst wurde geraten, geschmunzelt und dazugelernt.

Ein kulinarisches Erlebnis mit viel Lächeln, Gesprächen und guter Stimmung – so schmeckt der Herbst in der Villa Medici!



Winzerfestklänge in der Villa Medici

Ein musikalischer Festgruß der besonderen Art erreichte am 11. September 2025 die Bewohner*innen der INCURA Senioren-Residenz Villa Medici in Bensheim: Die Stadtkapelle Bensheim kam zu Besuch – und mit ihr ein Hauch vom großen Winzerfest.

Gemeinsam mit Bürgermeisterin Frau Klein, städtischen Vertreter*innen, der charmanten „Fraa von Bensem“ und den Weinköniginnen der Bergstraße wurde der Nachmittag feierlich eröffnet. Der traditionelle Winzerfestgruß brachte sofort festliche Stimmung in den Garten der Residenz.

Die rund 30-minütige Darbietung der Stadtkapelle verwandelte Balkone und Terrasse in Ehrenlogen. Mit viel Musik, guter Laune und heiterem Miteinander wurde der Garten zur Bühne für Lebensfreude und Gemeinschaft.

Ein Nachmittag, der zeigte: Wenn Musik erklingt und Herzen mitschwingen, dann ist das Winzerfest ganz nah – auch in der Villa Medici.

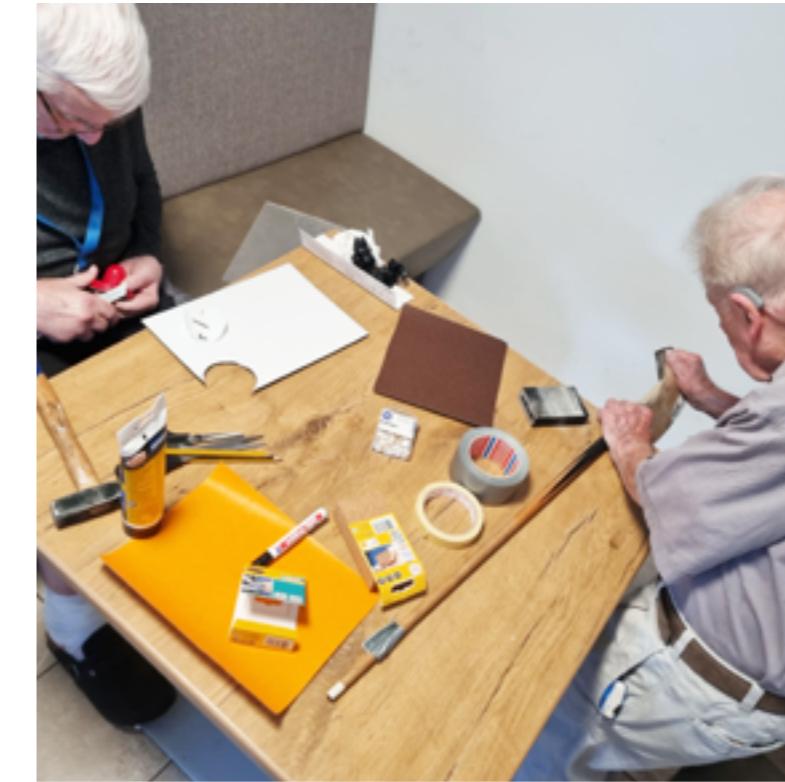


Sommerfest mit maritimem Flair

Auf dem Traumschiff Villa Medici feierten die Gäste der Senioren-Residenz Bensheim am 21. August 2025 ein fröhliches Sommerfest unter dem Motto „Schiffsfahrt“. Die Cafeteria wurde mit Netzen, Muscheln und Taucherbrillen zum Deck des Traumschiffs, wo passend gekleidete Helfende die Bewohner*innen mit Bordkarten und Programmheft begrüßten. Musiker Stefan Bodenmüller sorgte in Kapitänsmütze und Hemd für Stimmung. Bei einem erfrischenden Cocktail genossen die Feiernden einen Sitztanz zu „Himbeereis zum Frühstück“, einstudiert von Bewohner*innen und Mitarbeitenden. Die begeis-



ternde Darbietung wurde mit einer Zugabe belohnt. Zwischendurch lockten süßes Popcorn und das beliebte Angelspiel, bei dem kleine Gewinne warteten. Zum Ausklang des Festes verwöhnte das Küchen- team mit einem reichhaltigen Buffet – ein gelungener Abschluss einer stimmungsvollen „Seereise“ an Bord der Villa Medici.



AUS ALT MACH NEU

Im August startete in der INCURA Senioren-Residenz Villa Medici ein ganz besonderes Projekt: Die neue Gruppe „Handwerken“ lud erstmals zum gemeinsamen Tüfteln, Reparieren und Austauschen ein – mit einem echten Herzensprojekt.

Eine Mitarbeiterin des Betreuungsdienstes brachte einen gebrauchten Multifunktions-tisch mit, der Tisch- tennis, Billard, Airhockey und Tischfußball vereint. Acht interessierte Bewohner nahmen sich neugierig der Aufgabe an: Es wurde begutachtet, gefachsimpelt und detailliert geplant, wie der Tisch wieder auf Vordermann gebracht werden kann. Beim nächsten Treffen ging es tatkräftig zur Sache: Ein Queue wurde per Hand abgeschliffen, der Airhockey-Griff mit neuem Filz versehen – millimetergenau und mit viel Liebe zum Detail.

Die Begeisterung in der Gruppe ist groß, der Zusam- menhalt spürbar – und die Vorfreude auf das erste Spiel am runderneuerten Tisch wächst von Termin zu Termin. Ein wunderbares Projekt, das zeigt: Hand- werk verbindet Generationen und schenkt neue Energie!





Azubi-Projektwoche

Azubis leiten einen Wohnbereich

Azubi-Projektwoche der Senioren-Residenz Dettenheim GmbH vom 25. bis 31. August 2025: Azubis leiten einen Wohnbereich.

Im August erhielten die Auszubildenden der verschiedenen Pflegeberufe die Möglichkeit, ihre bis dato erlernten Fähigkeiten unter realen Bedingungen in der Praxis zu erproben. Nach intensiver Vorbereitung auf diese Woche stellte sich schnell heraus, dass neben der „normalen“ Pflege ebenso herausfordernde Aufgaben wie die Organisation und Verwaltung des Wohnbereichs in Früh-, Spät- und Nachtdiensten auf sie warteten. Die Azubis mussten in verschiedenen Bereichen Verantwortung übernehmen und gleichzeitig ihre Führungskompetenzen weiterentwickeln.

Leitung des Wohnbereichs – Verantwortung auf allen Ebenen

Die Azubis aus dem dritten Lehrjahr standen – als „Dienstälteste“ vor der anspruchsvollen Aufgabe, den gesamten Wohnbereich während der verschie-

denen Schichten zu leiten. Neben der direkten Pflege der Bewohnerinnen und Bewohner waren sie auch für die Koordination der Abläufe im Team verantwortlich, musste Arztvisiten und Wundvisiten begleiten, Angehörigengespräche führen. Für die pflegerische Versorgung auf dem Wohnbereich standen ihnen Auszubildende des zweiten und ersten Ausbildungsjahres zur Verfügung. Die Herausforderung bestand nicht nur in der medizinischen Versorgung der Bewohner, sondern auch in der Organisation des gesamten Tagesablaufs. In der Früh- und Spätschicht galt es, einen reibungslosen Übergang zu gewährleisten, während die Nachschicht eine besondere Verantwortung im Hinblick auf die Sicherheit und die Bedürfnisse der Bewohner über Nacht mit sich brachte.

Pflegeaufgaben und Dokumentation – Präzision und Sorgfalt

Ein zentraler Bestandteil der Projektwoche war die regelmäßige Kontrolle und Verwaltung des Betäubungsmittelbestands (BtM). Die Azubis aus dem dritten Lehrjahr mussten sicherstellen, dass alle Betäu-

bungsmittel ordnungsgemäß erfasst und dokumentiert wurden. Hierbei kam es auf Präzision und Sorgfalt an, da eine fehlerhafte Dokumentation in diesem Bereich zu erheblichen Konsequenzen führen kann. Darüber hinaus gehörte das Richten von Medikamenten für eine ganze Woche zu den Aufgaben der Azubis. Dies beinhaltete die Vorbereitung und genaue Dosierung der Medikamente sowie die korrekte Verteilung an die Bewohner. In diesem Bereich wurde besonderer Wert auf die Genauigkeit und die Einhaltung der ärztlichen Anordnungen gelegt.

Behandlungspflege und Arztvisiten – Direkter Kontakt mit den Bewohnern

Ein weiterer wichtiger Bestandteil der Projektwoche war die Durchführung von Behandlungspflege, wie etwa der Verbandswechsel. Die Azubis hatten die Möglichkeit, ihr Wissen und ihre praktischen Fähigkeiten in der medizinischen Pflege zu vertiefen. Sie mussten sicherstellen, dass alle Pflegehandlungen nach den aktuellen medizinischen Standards und unter Berücksichtigung der individuellen Bedürfnisse der Bewohner durchgeführt wurden.

Zusätzlich gehörte die Organisation von Arztvisiten zu den Aufgaben der Azubis. Sie waren dafür verantwortlich, Termine für die Bewohner zu koordinieren und die entsprechenden Vorbereitungen zu treffen. Dies beinhaltete auch die Kommunikation mit Ärzten und Angehörigen sowie das Sicherstellen, dass alle relevanten Informationen für die Arztvisiten bereitgestellt wurden.

Führungsverantwortung – Koordination der Pflegehelfer

Ein wesentlicher Bestandteil der Projektwoche war die Führung und Koordination der Pflegehelfer aus den unteren Lehrjahren. Die Azubis aus dem dritten Lehrjahr mussten eigenständig die Pflegehelfer in ihre jeweiligen Gruppen einteilen und dabei sicherstellen, dass alle Aufgaben effizient und zeitgerecht erledigt wurden. Dies erforderte nicht nur fachliches Wissen, sondern auch Führungsstärke und Organisationstalent. Die Auszubildenden aus den unteren Jahrgängen wurden in verschiedenen Bereichen unterstützt, je nach ihren Kenntnissen und Fähigkeiten. Hierdurch konnten die Azubis im dritten Lehrjahr nicht nur ihre eigenen Kompetenzen erweitern, sondern auch ihre Rolle als Führungspersonen im Pflegealltag erproben.

Fazit: Eine erfolgreiche Projektwoche

Die Projektwoche vom 25. bis 31. August 2025 stellte für die Auszubildenden eine herausfordernde, aber auch bereichernde Erfahrung dar. Sie hatten die Möglichkeit, sowohl ihre praktischen Fähigkeiten als auch ihre Führungskompetenzen in einem realen Arbeitsumfeld unter Beweis zu stellen. Die intensive Betreuung durch die Ausbilder und die enge Zusammenarbeit mit den Azubis aus den unteren Lehrjahren förderte nicht nur den Teamgeist, sondern auch das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten.

Die Projektwoche ermöglichte es den Azubis, einen umfassenden Einblick in die vielseitigen Aufgaben der Pflege zu gewinnen und ihre beruflichen Perspektiven weiter zu schärfen. Sie erlebten die Verantwortung und die vielseitigen Anforderungen der Leitung eines Wohnbereichs und konnten ihre Kenntnisse und Fähigkeiten im Bereich der Pflege und Organisation ausbauen.

Reflexion der Azubis: Viel Spaß und wertvolle Erfahrungen

Die Azubis der Projektwoche waren von der Erfahrung begeistert. Viele von ihnen hoben hervor, dass sie großen Spaß daran hatten, einen Wohnbereich zu leiten. Es war eine einzigartige Gelegenheit, die Herausforderungen eines echten Pflegedienstes zu erleben und gleichzeitig ihre praktischen Fähigkeiten zu testen.

„Es war eine anstrengende, aber auch sehr bereichernde Woche“, sagte eine der Azubis. „Ich konnte meine Führungskompetenzen ausbauen, aber auch meine pflegerischen Fähigkeiten in einer realen Situation anwenden. Es war spannend, zu sehen, wie alle Teile des Pflegeprozesses ineinander greifen.“ Die Azubis lobten die enge Zusammenarbeit im Team und die Unterstützung, die sie sowohl von ihren Kollegen als auch von ihren Ausbildern erhielten.

„Ich freue mich schon auf die nächsten Schritte in meiner Ausbildung. Die Projektwoche hat mir gezeigt, dass ich auf dem richtigen Weg bin und dass ich die Herausforderungen des Pflegeberufs meistern kann“, fügte eine andere Auszubildende hinzu.

Stimmen der Azubis:

Issam El Ouarti: „Es war für mich eine sehr wertvolle Erfahrung, bei der ich viel lernen konnte – sowohl

fachlich als auch im Team. Besonders gut fand ich, dass wir eigenständig Verantwortung übernehmen durften und trotzdem jederzeit Unterstützung bekommen haben, wenn wir sie brauchten. Die letzte Woche hat mir gezeigt, dass wir als Azubis gemeinsam viel erreichen können, und ich würde mich sehr freuen, wenn wir so ein Projekt in Zukunft wiederholen dürften.“

Youssef El Ayadi: „Die Projektwoche ‚Azubis leiten einen Wohnbereich‘ war für uns eine sehr lehrreiche und bereichernde Erfahrung. Besonders positiv fanden wir:

- die Möglichkeit, selbstständig Verantwortung zu übernehmen,
 - die gute Zusammenarbeit im Team,
 - das Vertrauen, das uns entgegengebracht wurde.
- Natürlich gab es auch Herausforderungen, aber gerade diese haben uns geholfen, Neues zu lernen und uns weiterzuentwickeln. Wir würden uns freuen, wenn dieses Projekt in Zukunft wiederholt wird, da es uns sowohl fachlich als auch persönlich gestärkt hat.“

Abdelmatine Ramich: „Vielen Herzlichen Dank für Ihre Bemühungen, für uns war das sehr wichtig. Wir haben viel gelernt, besonders im Umgang mit ärztlichen Anordnungen, Bewohnern und Angehörigen. Wir konnten auch selbst Verantwortung übernehmen. Wir wünschen uns, dass es so ein Projekt wieder gibt.“

Mohammad El Anaya: „Herzlichen Dank für Ihre lieben Worte und die Unterstützung während der Projektwoche. Es war für mich eine sehr schöne und lehrreiche Erfahrung, die ich gerne wiederholen würde.“

Salvi Melikyan: „Es war eine sehr gute, ereignisreiche Woche. Vielen Dank dafür, dass Sie uns die Möglichkeit gegeben haben, auszuprobieren, wie Schichtleiter arbeiten. Leider hatte ich nur zwei Tage Zeit, da ich in der Nachschicht gearbeitet habe und danach das Wochenende frei war.“

Amelie Mirt: „Mir hat die Azubi-Woche sehr gefallen und ich fand es super, dass wir mehr Verantwortung übernehmen konnten und ihr es uns auch zugetraut habt. Ich hab keine Punkte, die mir bezüglich der Azubi-Woche irgendwie negativ aufgefallen sind, und würde mich sehr freuen, wenn es in Zukunft weitere gibt.“

Reflexion der Praxisanleiter:

Stolz auf die Azubis

Auch die Praxisanleiter zeigten sich äußerst zufrieden mit den Leistungen der Auszubildenden. „Unsere Azubis haben in dieser Woche hervorragende Arbeit geleistet. Sie haben sich mit viel Engagement und Verantwortungsbewusstsein in ihre Aufgaben gestürzt“, so Steffen Weis, Leitung der Praxisanleiter. „Es war beeindruckend, zu sehen, wie selbstständig und professionell die Azubis ihre Aufgaben im Wohnbereich übernommen haben.“

Die Praxisanleiter betonten auch, wie wichtig es für die Azubis war, nicht nur pflegerische Tätigkeiten zu übernehmen, sondern auch Führungsverantwortung zu tragen. „Es ist nicht einfach, einen Wohnbereich zu leiten und gleichzeitig sicherzustellen, dass die Pflegequalität und die Kommunikation im Team stimmen. Aber unsere Azubis haben das großartig gemacht“, so ein weiterer Praxisanleiter.

Die Praxisanleiter schlossen ihre Reflexion mit einem positiven Ausblick: „Wir sind sehr stolz auf unsere Auszubildenden und wünschen ihnen alles Gute für ihr bevorstehendes Examen. Diese Woche hat uns einmal mehr gezeigt, dass sie gut vorbereitet sind und über das nötige Wissen und die Kompetenzen verfügen, um als Fachkräfte in der Pflege erfolgreich zu sein.“

Ein besonderer Dank gilt unserer Einrichtungsleitung Maike Schwan, unserer PDL Stefanie Gonzalez sowie unserem stellvertretenden PDL Marwin Kuhn, die unsere Projektwoche mit den Auszubildenden ermöglicht haben.

Steffen Weis, Leitung Praxisanleitung

LEBENSFREUDE PUR BEIM WINZERFEST

Beim diesjährigen Winzerfest in der Senioren-Residenz Dettenheim wurde mit viel Herz und Musik gefeiert. Bewohner*innen, Angehörige, Mitarbeitende und Auszubildende genossen einen beschwingten Nachmittag voller Geselligkeit und guter Laune. Für musikalische Stimmung sorgte eine Live-Band mit bekannten Volksliedern und Schlagern – es wurde getanzt, geschunkelt und mitgesungen. Selbst Roll-

stühle hielten niemanden vom Mitmachen ab. Passend zum Motto gab es alkoholfreien Wein, Rot- und Weißwein sowie herzhaften Zwiebelkuchen. Ein besonderes Highlight war die humorvolle Krönung der Weinkönigin – samt Spiel, das für viel Gelächter sorgte. Ein großes Dankeschön gilt den engagierten Auszubildenden, die das Fest tatkräftig unterstützt haben. Gemeinsam blicken wir auf einen unvergesslichen Tag zurück.



EIN TIERISCH SCHÖNER AUSFLUG

Am 8. August ging es für unsere Bewohner*innen zu einem besonderen Ziel: dem nahegelegenen Vogelpark Liedolsheim. Bei strahlendem Wetter und guter Vorbereitung – mit Bollerwagen, Snacks, Getränken und Sonnenschutz – startete der Ausflug am Vormittag. Begleitet von neun engagierten Schülerinnen und einer Betreuungskraft, genoss jede und jeder Bewohner*in persönliche Unterstützung und liebevolle Begleitung. Im Park angekommen, entdeckten alle gemeinsam die vielfältige Vogelwelt, beobachteten, staunten und kamen ins Gespräch.

Die ruhige, naturnahe Umgebung lud zum Verweilen ein. Zwei Stunden lang wurde geschaut, gelauscht und gelacht – bis es schließlich erfüllt und glücklich zurück in die Senioren-Residenz ging. Ein Ausflug, der noch lange in Erinnerung bleibt.





Neuer Schwung beim Stammtisch

Am 5. September fand in der Senioren-Residenz Malsch GmbH zum zweiten Mal der neue gemischte Stammtisch statt – ein Angebot, das die Bewohner*innen begeistert annehmen. Statt wie bisher in getrennten Damen- und Herrenrunden, kommen nun alle gemeinsam an einen Tisch. Der Betreuungsdienst schafft damit bewusst neue Begegnungsräume, in denen Austausch, Geselligkeit und ein fröhliches Miteinander im Mittelpunkt stehen.

In entspannter Atmosphäre wurde viel gelacht, geredet und genossen. Die Küche verwöhnte die Teilnehmenden mit frisch gebackenem Flammkuchen und einem Glas Sekt – eine Kombination, die für kulinarische Freude sorgte.

Ein weiteres Highlight war das unterhaltsame Quiz, durch das Oliver Plän und Janine Lazar vom Betreuungsdienst mit Charme und Witz führten. Die herbstlichen Fragen regten zum Mitdenken, Mitlachen und Erinnern an – und sorgten für viele schmunzelnde Gesichter.

Der Nachmittag war rundum gelungen und wurde von allen als schöner Auftakt der Herbstsaison gefeiert.



Eine Reise quer durch Europa

Ganz bequem vom Sitzplatz im Restaurant aus durch Europa reisen – das konnten die Bewohnerinnen und Bewohner der Senioren-Residenz Malsch beim Cocktailabend mit dem Motto „Europareise“ am 19. September 2025.

Passend zur Reise den Gaumen verwöhnen: Nachdem Einrichtungsleiterin Ines Schwan die Seniorinnen und Senioren mit einer Rede herzlich begrüßte, wünschte sie allen einen schönen und unterhaltsamen Abend – mit einem Cocktail in der Hand. Dafür servierte das Küchenteam den Reisenden zwei beliebte Cocktaiklassiker, Sangria und Planter's Punch, wahlweise auch in alkoholfreier Variante. Das kulinarische Angebot rundeten sie mit einem abwechslungsreichen Abendessen ab und alle konnten nach eigenem Geschmack knusprige Chicken Wings und liebevoll garnierte Canapés auswählen.

Schmunzelnd interessante Funfacts erfahren: Betreuungsdienstleiterin Alessia Puglisi begeisterte mit kuriosen Fakten aus Europa, denn die Anwesenden hätten bestimmt nicht gedacht, dass es in Frankreich verboten war, ein Schwein Napoleon zu nennen. Genauso erstaunt waren sie, das längste veröffentlichte Wort Deutschlands „Donaudampfschiffahrts-elektrizitätenhauptbetriebswerkbauunterbeamten-gesellschaft“ zu hören.

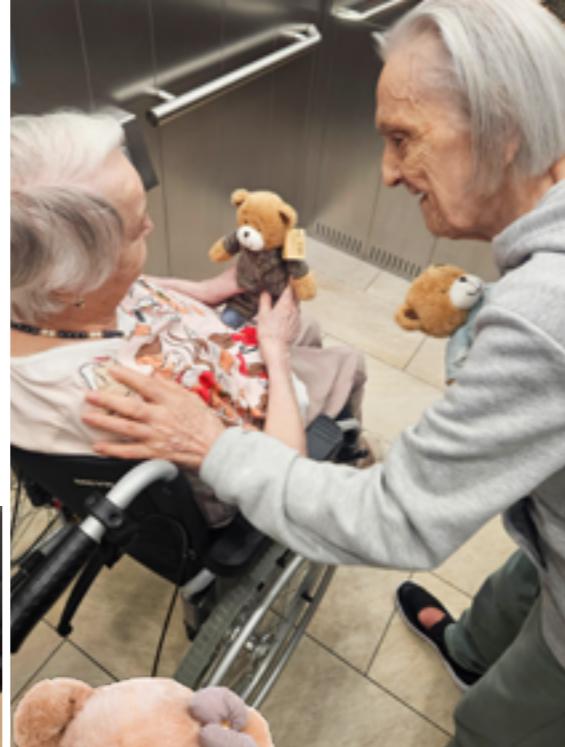
Rätseln mit kühlen Getränken in der Hand: Anschließend übernahm Betreuungsdienstmitarbeiter Oliver Plän die Bühne mit einem Ratespiel zu Nationalhymnen europäischer Länder. Unterstützung erhielten die Ratenden dank der Hilfe des Betreuungsdienstes, der Tischsets mit Europakarten gestaltete. So konnten die Bewohnerinnen und Bewohner raten und sich gegenseitig helfen – was gleichzeitig für Gesprächsstoff und gute Laune sorgte.

Für die Europareisenden war die Veranstaltung ein voller Erfolg mit Leckereien, spannendem Wissen und vielen Lachern – jetzt freuen sich alle auf den nächsten Abend mit neuen Geschichten und Cocktails.



Geschenke für unsere Senior*innen

Schulkinder bringen Teddybären mit



Mit süßen Geschenken im Gepäck: 22 fröhliche Grundschülerinnen und -schüler mit Lehrerin empfing die Senioren-Residenz Malsch am 18. Juli 2025 herzlich für ein generationsübergreifendes Miteinander.

Große Vorfreude bei Jung und Alt: Die Kinder der Klasse 4a der Johann-Peter-Hebel-Schule in Malsch erschienen, begleitet von ihrer Lehrerin Janina Messinger. Über diesen Besuch freuten sich die Bewohnerinnen und Bewohner und schnell kamen alle ins Gespräch. Gemeinsam saßen sie an Tischen, auf denen das Küchenteam Knabberereien und Getränke bereitgestellt hatte, damit sich jede und jeder rundum wohlfühlen konnte.

Talente mit geschickten Händen: Ein Highlight des Treffens war, als die Schülerinnen und Schüler die Strickliesel vorführten. Sie zeigten, wie einfach und kreativ das Stricken mit ein wenig Garn und mit Geduld gelingt. Die Seniorinnen und Senioren waren neugierig und interessiert, als die Besuchenden erklärten, wie alles funktioniert. Einige der Zuhörenden erinnerten sich dabei an ihre eigene Jugendzeit zurück, in der

Handarbeiten herzustellen noch fester Bestandteil des Alltags war.

Teddybären in einzigartigen Outfits: Die jungen Besucherinnen und Besucher hielten Geschenke bereit und bei der Übergabe entstanden die bewegendsten Momente des Morgens – als sie Kuscheltierbären in selbst gemachter Kleidung an Bewohnerinnen und Bewohner verschenkten.

Diese Überraschung berührte direkt die Herzen: Die Beschenkten schätzten die Geste sehr und wissen, wie viel mühevoller Handarbeit sich die Kinder machten. Manche dachten beim Anblick der niedlichen Stofftiere an ihre Kindheit, als diese Trostspender und ständige Begleiter waren.

Erfreut und dankbar für die besonderen Präsente, verabschiedete sich die Residenzgemeinschaft mit der Erkenntnis: Solche Begegnungen zwischen den Generationen sind kostbar und zeigen, wie viel alle von einander lernen und miteinander teilen können. Ein herzliches Dankeschön geht an die Grundschulklasse und die Lehrerin für diesen wundervollen Besuch.

IM INTERVIEW

Fragen von Betreuungsdienstleitung Alessia Puglisi (AP) an die Wohnbereichsleitung Florence Sorci (FS)

AP: Florence, wie bist du zur Position der Wohnbereichsleitung gekommen?

FS: Ich bin auf die Position gekommen, weil ich früher in der Personalvermittlung gearbeitet habe und oft in der Senioren-Residenz Malsch GmbH eingesetzt wurde. Durch meine Erfahrung in verschiedenen Bereichen, unter anderem in Kliniken, wurde mir dann die Position als Wohnbereichsleitung angeboten.

AP: Was hast du eigentlich gelernt, beziehungsweise welche Ausbildung hast du abgeschlossen?

FS: Ich habe zunächst eine Ausbildung in der Krankenpflege abgeschlossen, anschließend zwei Jahre Altenpflege mit Examen. Außerdem habe ich zwei Jahre in der Urologie gearbeitet und war auf suprapubische Katheter spezialisiert. Das heißt, ich konnte Patienten nach der ersten Operation problemlos betreuen und die Katheter alle vier Wochen wechseln.

AP: Welche Aufgaben gehören zu deinem Arbeitsalltag als Wohnbereichsleitung?

FS: Hauptsächlich kümmere ich mich um das Wohlbefinden der Bewohner und Bewohnerinnen, ebenso um die Behandlungspflege, die Dokumentation, die Mitarbeiterenteilung und viele organisatorische Aufgaben. Außerdem stehe ich sowohl für Senioren als auch für die Angehörigen bei Problemen oder sonstigen Angelegenheiten zu Verfügung.

AP: Was gefällt dir besonders an deinem Job?

FS: Ich mag meinen Job sehr, weil er viele Facetten hat. Vor allem ist die Arbeit hier sehr familiär, das macht die Tätigkeit besonders bereichernd.



Wohnbereichsleitung
Florence Sorci

AP: Gab es einen Moment oder eine Erfahrung, die dich besonders berührt hat?

FS: Ja, durch meine langjährige Erfahrung habe ich viele Menschen auf ihren letzten Lebensweg begleitet. Es ist jedoch ein gutes Gefühl, die Menschen bis zum Schluss auf diesen Weg in Würde zu begleiten.

AP: Möchtest du zum Abschluss noch etwas hinzufügen?

FS: Ich freue mich sehr, hier zu arbeiten. Nach siebzehn Jahren in der Personalvermittlung ist es schön, hier angekommen zu sein. Es ist ein Ort, an dem ich viel bewirken kann.

Unser eigener INCURA-Wein

Entdecken Sie den Geschmack von Gemeinschaft und Tradition mit unserem einzigartigen INCURA-Wein, den wir stolz mit dem renommierten Weingut Lucashof präsentieren. Freuen Sie sich auf den INCURA-Wein als erfrischenden Riesling in Weiß oder als charmanten Rosé. Ab sofort erhältlich unter:

weingut@lucashof.de



**KURPARK-RESIDENZ
BAD SALZSCHLIRF GMBH**
Telefon 06648/9111-0



**SENIOREN-RESIDENZ PARKHÖHE
LINDENFELS GMBH**
Telefon 06255/9605-0



**SENIOREN-RESIDENZ
BENSHEIM GMBH**
Villa Medici
Telefon 06251/7046-0



**SENIOREN-RESIDENZ
LINZ GMBH**
Sankt Antonius
Telefon 02644/944-0



**SENIOREN-RESIDENZ
DETTEHENM GMBH**
Telefon 07247/80096-0



**SENIOREN-RESIDENZ
MALSCH GMBH**
Telefon 07246/94416-0



**SENIOREN-RESIDENZ
DUDENHOFEN GMBH**
Sankt Sebastian
Telefon 06232/9008-0



**SENIOREN-RESIDENZ
SCHIFFERSTADT GMBH**
Sankt Johannes
Telefon 06235/4930-0



**SENIOREN-RESIDENZ
HEPPENHEIM GMBH**
Sankt Katharina
Telefon 06252/9599-500



**SENIOREN-RESIDENZ
WEINHEIM GMBH**
Sankt Barbara
Telefon 06201/7205-400